



## Intensive Vorbereitungen

sind vorausgegangen, jetzt hat die Langmatz GmbH ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) eingeführt. Hierzu trafen sich alle Beteiligten rund um Geschäftsführung, Betriebsrat, Betriebsarzt sowie AOK-Vertreter im Werk in Oberau. Das Unternehmen mit Sitz in Garmisch-Partenkirchen beschäftigt rund 320 Mitarbeiter. „Ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden liegen Langmatz am Herzen“, hat Robert Allmann von der AOK-Direktion

in Garmisch-Partenkirchen festgestellt. Aus diesem Grund entschied sich das Unternehmen vor über einem Jahr dazu, in die Betriebliche Gesundheitsförderung einzusteigen. Eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten und eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung bildeten die Basis. Ziel dieses Projektes ist es Allmann zufolge, „die Belastungen zu verringern und die persönlichen Ressourcen zu stärken“. Durch gute Arbeitsbedingungen würden die Gesundheit und Motivation gefördert, die Produktivität und Qualität erhöht.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer profitierten gleichermaßen. Bei der Gesundheit an einem Strang ziehen (v. l.) Stefan Schackmann (AOK-Direktor), Dr. med. Wolfgang Unterholzner (Betriebsarzt), Reinhard Kreusel (Langmatz-Geschäftsführung), Angelika Schubert (BGM-Koordinatorin), Dipl. Ing. Stephan Wulf (Vorsitzender der Geschäftsführung), Stefan Legler (Betriebsrat), Karl-Otto Schmid (Sicherheitsfachkraft), Reiner Capka (Betriebsratsvorsitzender) und Robert Allmann (AOK-Koordinator).